

Falläppel on Läsreiser, 44 f.), was in Dsbg. am *P.* früher die Hirtenfrauen taten. Am *P.* wird der Hühnerstall geräumt [Ehringshn.-Wl], werden die Hühner in einem Reif gefüttert, damit sie die Eier nicht fortlegen [Herges-Vogtei-Schm. Vgl. 454, 55 ff.]. Zu diesem und anderem Aberglauben s. Heßler a. a. O. 2, 325 f. 383. Vgl. ferner *Peter* 1.

Vgl. zu 572, 47 ff. Maurer, Hess. Blätter f. Volkskde. 25, 108 f., der sich auf das ebd. S. 106 Anm. 3 genannte Material stützt, und zu 572, 54 f. Unsere Heimat (Schlüchtern) Bd. 4 S. 230.

Peter-tummel-dich M. * 'Diarrhöe' [Wirges -Uw]. Vgl. *Peter* 5 und zur Bildweise *Lauftapfer*.

Peterwitzel s. *Piewitz*.

petit (,? Adj.) 'schön', 'fein' [Steineb.-Ow], *petitchens* (Adv.) 'behutsam' [Wiss.]. Nach Löber, Volkskde. des Dillkreises (1935), S. 16 in Di auch *petitchens* (Adj.) 'kleinlich'. *E p. Känd* 'Kind' [Steineb.].

Form: *bedixos* Wiss. — Gleich *potil(ken)* (Woeste, Wörterb. der westfäl. Mda., 204) zu frz. *petit* 'klein'.

Petristuhl G.? 'Petri Stuhlfeier (22. 2.)'. Nur in der Wetterregel *P. Hüpfst der Frosch uff de Puhl 'Pfuhl', Hüpfst er aufs Eis, Wirds noch vier Woche weiß* [Dehrn-Li]. Vgl. *Peter* 1.

Petróleum N. Wie schd. Doch in echter Mda. selten und zumeist durch andere Ausdrücke ersetzt (s. Öl 2).

Petróleum(s)funsel F. ('schlechte') Petroleumlampe' [Frankf. Gelnhsn.].

Petsch, Petze s. *Pfütze*.

pettern¹ 'begatten' (vom Hahn) [Dsbg.]. Der Hahn *perrert de Hinner*. Vgl. *peitern*.

pettern² s. *petern*.

Petzche, Petze s. *Petze*.

peu à peu 'allmählich' [Wsl. Han. Rschbg. Zi Dsbg. Cass.]. *Dås geht so pe-a-pe* [Wsl.].

Laienschrbn.: *pe-a-pe* (s. o.), *beh-a -beh* Cass. — Zu frz. *peu à peu* 'nach und nach'.

penken usw. s. *pöken* usw.

peusten 'dasselbe wie *pesen* 1 (s. d.) [Geiß-Nidda-Bü]. *Peust emol* 'probieren einmal (die Schwere)'

Laienschrbn.: *peusten*.

Peuterich M. 'dicker Kerl' (Schelte) [Dorndf.-Li], 'dickes, untersetztes Kind' [Selters-Uw].

Vgl. K. 305 und ferner *Mehlpeuterich*.

peutern 'mit Wasser verschwenderisch umgehen', 'pantschen' [Rho.], 'im Wasser herumplatschen' [Hemmighsn.-Ei].

Form: *pöüteron* (öü- < wg. -au-) Rho. Vgl. *p.* 'hin- und hergießen' usw. (Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 3, 1002) und ferner Baader, Teuthonista 2, 151.

Pf Ausdruck der Verachtung in der Rda. *Ich geb dir ein Pf!* [Friedbg.].

Pfacht, pfachten s. *Pacht, pachten*.

Pfad M. N. 1. Auch Dim. Wie schd. 'Fußpfad'. Dafür in Reddighsn.-Bi nur, in Wiss. meist *Wegelchen*. *Gih de Poad!* [Obaur.]. *Ein Pfädchen streuen* 'Sand, Spreu oder Zwetschenkerne vom Haus des Mädchens zu dem des Burschen streuen, um eine Liebschaft offenkundig zu machen' [Bhfdn. Nach Löber, Volkskde. des Dillkreises (1935), 50 ähnlich auch dort]. *Oim* 'einem' *Pääd ästecke* 'einem unsittlichen Menschen Zweige auf die Pfade zu seiner Geliebten stecken' [Eschr. (noch jetzt?): s. Zeitschrift f. hd.

Mdaa. 3, 261]. S. noch *Gewohnheit*. — 2. Auch Dim. * 'enger Raum zwischen zwei Häusern' [In Wismar -Wl und Allna-Ma neben *Alen*, in Allendf.-Fk (früher -Bi) und Haine-Fk neben *Winkel*]. — 3. Auch Dim. * 'feldwegartiger Trennungstreifen zwischen zwei Ackerbreiten' [Sulzb.-Hü Falkenstn.-Ot Herbornseelb.-Di Weißenbn.-Zi Naumburg-Wo]. — 4. Auch Dim. * 'grasbewachsener Grenzstreifen zwischen zwei Äckern' [Siershahn-Uw Weroth-We Dillenburg Altenmittlau-Ge]. — 5. Auch Dim. * 'der mit dem Kamm gezogene Haarscheitel' [Niederbachhm.-Go Ut Brandoberndf.-Us Ol Goldhsn.-We Uw Kempfenbr.-Ge Schl]. Vgl. *Läuspfad*. — 6. *Pfade machen* 'fehlerhaft stricken' (wohl 'Maschen fallen lassen') [Mtb.]. *Dau müchs Pääd*.

N. nur in Gelnhsn. — Formen: *pētʰə* Gshn.; *pōd* Gelnhsn.; *pōd* Wiss.; *pēt* Obob.; *pāt* Rho; *fōt* Niddawitzhsn.-Ew. Im Pl. häufiger die alte Umlautform als die umlautlose.

Pfädchen(s)treter M.? * scherzhafte Bezeichnung für 'Fuß' [Braub.-Go], 'großer Fuß' [Niederahr-We]. Vgl. *Rabattentretter*.

Pfaffe M. 1. * 'katholischer Geistlicher' [Verstreute Belege in großen Teilen Hessens und in Wa, vereinzelte in Nassau und Oberhessen]. Gelegentlich noch verdeutlicht *katholischer P.* [Wellen-Ed Dsbg.]. Näheres Zusehen zeigt, daß nur evangelische oder gemischte Orte den Ausdruck angaben. Darauf, daß er einst allgemeiner war, weisen noch eine Reihe von Flurnamen wie *Pfaffendamm, -loch, -wiese* und Ortsnamen wie *Pfaffenhausen, -rod*. Außer als Hauptausdruck begegnet *P.* auch als Nebenbezeichnung (meist Schelte) für den evangelischen Geistlichen [Stockhm.-Bü Grösen-Fk Schmillinghsn.-Tw Ei], für den katholischen Geistlichen [Biebrich Burg-Di Usseln-Ei], für Geistliche beider Kirchen [Wsl. Kaltenholzhsn.-Ul Han.], ohne Angabe der Kirchenzugehörigkeit [Buch-Go Obaur. Flb.]. Vgl. zu *P.* als Berufsschelte für den Geistlichen auch Stückrath in den Mitteilgn. des Ver. f. Nass. Altertumskde. usw. 15, 67 und vgl. ferner *Pfaffenkerl, -kopf, -sack, -säckel*. *Es gibt kein P. ein Opfer zurück* [Altenst.-Bü Wett.], *Ein P. gibt kein O. heraus* [Odenhsn.-Wl] 'die Kirche behält, was sie einmal hat'. Wer Ausschlag am Mund hat, *hat mit dem Paff Griewe* 'Grieben' *gesse* [Homburg v. d. H.; ähnl. Lauterb.-La Marb.-Ma Rschbg. Vgl. *Pfärrner*]. Weitere Rdaa. s. bei *brav, beten, Sonne, Tintenhorn*. *P.* als Lösung eines Rätsels über die Hagebutte s. *Hage(n)butte*. — 2. * 'Löwenzahn (leontodon taraxacum)' [Verbreitung s. Abb. 41]. Vgl. *Pfaffenkopf* 2. — 3. * 'Klatschmohn (papaver rhoeas)' [Rh]. Vgl. *Pfaffenblume, -mohn*. — 4. 'Beerenwanze (carpocoris baccarum)' [Hattenhm.-Rh]. — 5. * 'Kreisel' (Kinderspielzeug) [Ow Breitscheid-Di]. In Bölsbg.-Ow *der tolle P.* Vgl. *Pfaffentanz*. — 6. 'zylindrisches Abflußrohr in laufenden Brunnen, das dafür sorgt, daß das Wasser eine bestimmte Höhe nicht übersteigt' [Hachenburg-Ow]. Der Volkswitz erklärt das so, daß „*der Paff heimlich säuft*“ [ebd.].

Formen: *paf* Wsl. Wiss. Gelnhsn. Hersfd.; *pafə* (P. 3) Gshn.; *pāpə* Rho. — Zu *P. 1*: zur landschaftlichen Synonymik vgl. *Pfärrner*. — Zu *P. 3*: vgl. gleichbedeutendes *P.* (Wilde, Die Pflanzen im Sprachschätze der Pfälzer, 129) und *Pfaffenblume* (ebd. S. 129 und Nießen, Rhein. Volksbotanik,